

LEITFADEN

Aktion NIKOTINKINDER

- Kinderarbeit auf Tabakfeldern



Themen:

- Kinderarbeit auf Tabakfeldern
- Rolle der Tabakkonzerne
- Verführung durch Werbung
- Lobby beeinflusst Gesetze
- Ist Rauchfreiheit möglich?
- Aktiv werden

Schulaktion Düsseldorf

Inhalt

Material	3
Die Meinungswand	3
Ausstellung Aus dem Film "Kinderarbeit beim Tabakanbau"	3
Der Info-Flyer zur Aktion	4
Der Aktiv-Flyer zur Aktion	4
Die Aktionszigaretten	4
Einführung in das Thema	5
Schulprojekt NIKOTINKINDER	7
Kinderarbeit auf Tabakfeldern	8
Meinungswand	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Der Film „Kinderarbeit beim Tabakanbau“	9
Arbeitsblatt Die Akteure im Film: „Kinderarbeit beim Tabakanbau“	10
Arbeitsblatt „Nie wieder zurück auf die Tabakfelder!“	11
Arbeitsblatt Baingan - Die Fragen beantworten	12
Arbeitsblatt Wo Kinder auf Tabakplantagen arbeiten	13
Die Tabakkonzerne	14
Arbeitsblatt Die größten Konzerne	14
Arbeitsblatt Tabakwerbung und ihre Sprache	15
Aktiv werden	16
Fotoaktion „Werbung“	16
Fotoaktion Kippen	16
Arbeitsblatt Da müsste doch was getan werden!	17
Arbeitsblatt Unterstützer suchen	18
Rauchfreiheit - eine Illusion?	19
Arbeitsblatt Die Politik einbeziehen	20
Pressekonferenz Jugendliche präsentieren Ergebnisse	21
Aktionstag NIKOTINKINDER - Ein Beispiel	23

NIKOTINKINDER ist ein Jugendprojekt von
Aktion Weißes Friedensband e.V., Himmelgeister Str. 107a, 40225 Düsseldorf, Tel.
0211-9945137, www.friedensband.de
V.i.S.d.P.: Günter Haverkamp – haverkamp@friedensband.de

Material

Die Meinungswand

Wir empfehlen für das Schulprojekt den Einsatz der Meinungswand. einer 25-Meter-Papierrolle, 91 cm breit, bestehend aus Plotterpapier, 90g. Sie finden die Papierrolle in unserem Online-Shop, den Sie über die Webseite erreichen.

Auf dem Boden ausgelegt, bringt das die SuS in Bewegung. Ermuntern Sie sie, auf einer 2-3 Meter langen Papierbahn ihre Gedanken niederzuschreiben, mit dicken Filzschreiber, mit großer Schrift und durchaus mit Zeichnungen angereichert. Wir erleben in Schulen, dass Jugendliche mit ihrer Fantasie den Raum füllen und davon fasziniert sind.

Für Sie ist es wichtig, zu erfahren, wie die SuS denken, was sie wissen und was sie bewegt. Wir hängen diesen Notizzettel an die Wand und kommen während der Projektzeit immer wieder darauf zurück.

Achtung: In jedem Fall doppelt auslegen oder Zeitungen darunterlegen weil die Filzstifte durchschreiben können!

Geeignet sind natürlich auch andere großflächige Papierflächen.

Wir bieten Filzschreiber mit dicker Keilspitze an in mehreren Farben. Das hat den Vorteil, dass die SuS in verschiedenen Phasen am gleichen Papier arbeiten können.



Plotterpapier, 25 m lang, 91 cm breit, 90 g-Papier.



Filzschreiber BIC marking 2300, druckstabile Keilspitze, 3,7-5,5 mm, permanente, geruchsarme Tinte auf Alkoholbasis, schnelltrocknend.

Ausstellung

Aus dem Film "Kinderarbeit beim Tabakanbau"

Wir bieten A4 –Drucke mit prägnanten Aussagen, die von den SuS für verschiedene Zwecke eingesetzt werden kann. So könnte eine Ausstellung entstehen mit diesen und eigenen Fotos.



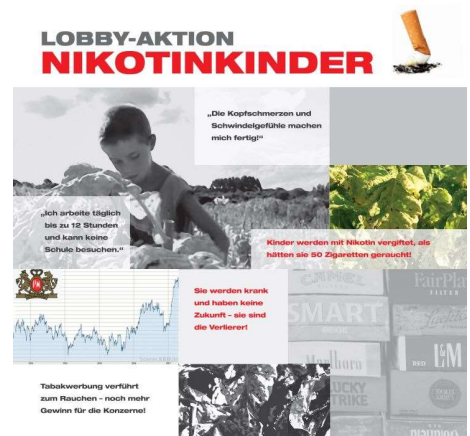
Der Info-Flyer zur Aktion

Kostenlos bieten wir den Flyer NIKOTINKINDER, der vom Eine-Welt-Beirat Düsseldorf finanziert wurde. In kurzer Form werden die wichtigsten Informationen zur Situation der Kinder auf den Tabakfeldern skizziert. Sie können den Flyer gut einsetzen bei den Unterschriftenaktionen, sodass die Jugendlichen eine Grundinformation an die Passant*innen geben können.



Der Aktiv-Flyer zur Aktion

Ein zweiter Flyer zeigt den Jugendlichen die Möglichkeiten auf, aktiv zu werden gegen Kinderarbeit und Tabakwerbung.



Die Aktionszigaretten

Wir haben noch 50 übergroße Zigaretten, die wir für eine Aktion hergestellt hatten. Damit ist eine imposante Aktion möglich. Die weißen Hülzen können beschriftet werden.



Bestellung über die Webseite möglich.

Einführung in das Thema

Kinderarbeit ist ein weltweites Problem und hat in den meisten Fällen ernste gesundheitliche Auswirkungen für die Kinder zur Folge. Hinzu kommt das Problem, dass ein Schulbesuch unmöglich oder doch nur sehr eingeschränkt möglich ist. Denn selbst wenn die Kinder zur Schule gehen können – die Mehrfachbelastung lässt die notwendige Lernleistung oft nicht zu. Damit ist auch die Zukunft der Kinder verbaut.

All das trifft in besonderem Maße für die Kinder zu, die auf den Tabakfeldern arbeiten. Ohne selbst zu rauchen, werden hunderttausende Kinder weltweit durch Nikotin vergiftet: Sie ernten und bearbeiten den Tabak. Es sind oft kleine Kinder, die für das Überleben der Familie arbeiten müssen.

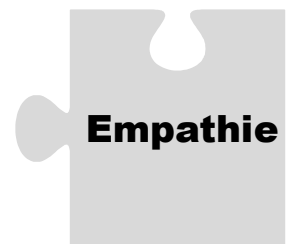
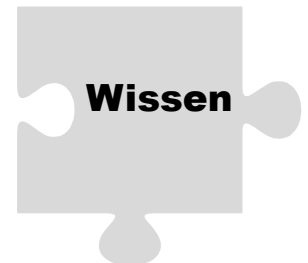
Die Folgen sind für Kinder besonders gravierend: schmerzhafter Husten, Muskelschwäche, Kopf- und Bauchschmerzen – die typischen Anzeichen einer Nikotinvergiftung. Pestizide und Nikotin bewirken eine Veränderung des Nervensystems. So gehen die Reflexe bei diesen Kindern drastisch zurück. Die Kinder und die Eltern leiden oft an den Spätfolgen: Depressionen, die oft in den Selbstmord führen.

In unserer Bildungsaktion NIKOTINKINDER erfahren die Jugendlichen von der Situation der Gleichaltrigen und den Folgen für sie. Sie erkennen die Zusammenhänge zwischen dem Gewinnstreben von Konzernen und der bitteren Armut von Menschen. Wichtig ist uns dabei die Vermittlung der Kinder- und Menschenrechte, die sie zunächst für die bedrängten Kinder, letztendlich aber auch für sich selbst lernen.

Wenn sich die Jugendlichen für die Kinderarbeiter einsetzen, geht das nicht ohne das Aufnehmen von zentralen Aussagen zu Gesundheit und die Zustimmung, dass das nicht hingenommen werden darf.

Die Bereitschaft zur Aktion zeigt sich oft schon im Kleinen. Plötzlich sind die Raucher nicht mehr so cool und Eltern haben sich schon beschwert, sie könnten keine Zigarette mehr in Ruhe rauchen, ohne an die Kinder erinnert zu werden.

Wir bieten mehrere Aktionsformen an, die Sie je nach Ihren Möglichkeiten umsetzen können.



Bei allen Aktionen von FRIEDENSBAND wird die Politik eingebunden, weil wir wissen, wie wichtig es für junge Menschen ist, sich als Teil eines politischen Ereignisses zu erleben. Die SuS erfahren, dass die Politiker durchaus erreichbar sind und angesprochen werden können.

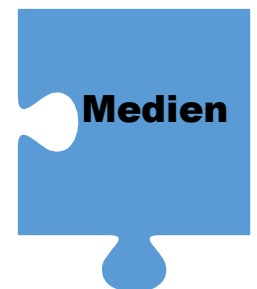
Umgekehrt haben wir von Politikern immer wieder die Rückmeldung erhalten, dass für sie die Erfahrungen wichtig waren und sie viel mitgenommen haben. Für die Schule könnten bestehende Kontakte verstärkt und neue Kontakte entwickelt werden – wichtig für viele Bereiche des schulischen Lebens.



Medien bestimmen zu einem großen Teil unser Leben. Sie einzubinden ist daher wichtig – auch für die Jugendlichen, die dadurch eine eigene Einschätzung zu Medien bekommen.

Wir erleben, dass SuS sich umso intensiver mit einem Thema beschäftigen, wenn sie ein Gegenüber aus den Medien haben.

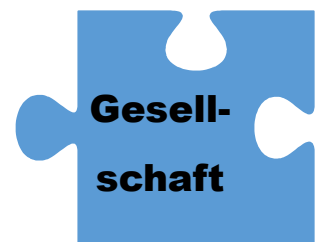
Umgekehrt kennen wir als Journalisten, welchen starken Einfluss Äußerungen von Jugendlichen auf unsere Berichterstattung haben.



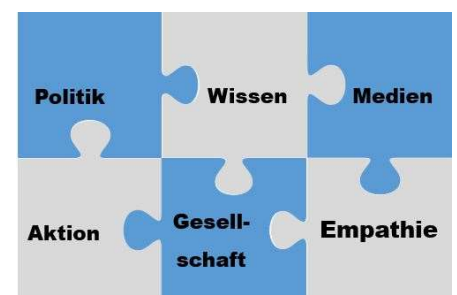
Wie stark gesellschaftliche Gruppen, die Umgebung der SuS und der Schule einbezogen werden können, hängt von Ihrem Zeitbudget ab. Interessant für die SuS ist es, eine eigene kleine Lobbyaktion aufzubauen und die gesellschaftlichen Gruppen als Unterstützer anzusprechen.

Für SuS ist es eine wichtige Erfahrung, wenn sie ihr erworbenes Wissen anbringen können und merken, dass sie dafür Achtung entgegengebracht bekommen.

Wenn die Menschen in der Umgebung der SuS von der Aktion beeinflusst und eine gesündere Einstellung bekommen, wirkt sich das auch positiv für die Gesundheit der SuS aus.



In der Summe greifen die sechs Puzzlesteine ineinander und sollen die SuS selbst, aber auch Politik, Gesellschaft und Medien verändern.



Schulprojekt NIKOTINKINDER

Auf unserer Webseite finden Sie unter FAKTEN weitere Hintergründe zum Thema und unter NEWS aktuelle Informationen.

Wir arbeiten bundesweit in einem Netzwerk vielen Institutionen wie World Vision, terre des hommes, Robert-Koch-Institut, Unfairtobacco, Kindernothilfe, Deutsches Kinderhilfswerk, Deutsche Krebshilfe und andere, zusammen und sind an der Herausgabe verschiedener Studien beteiligt. Diese stellen wir Ihnen gern als vertiefende Lektüre zur Verfügung.

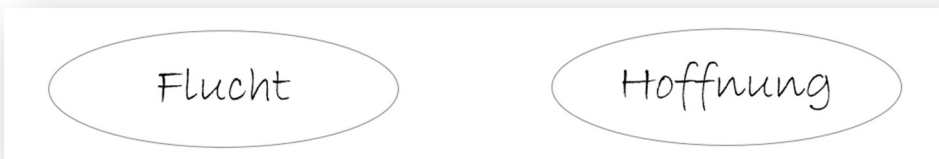
Wir bieten Ihnen Webinare an, in denen wir die Themen und das Projekt für Lehrer*innen darstellen. Sie finden die Termine auf der Webseite.

Wir bieten Ihnen auch Präsenz- und Distanzangebote für den Unterricht an. sprechen Sie uns darauf an.

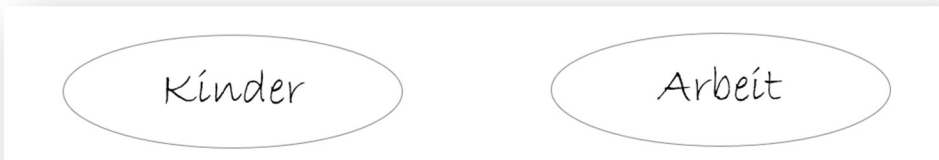
Kinderarbeit auf Tabakfeldern

Meinungswand

Wir legen zwei bis drei Meter von der Papierrolle auf den Boden und legen dicke Filzschreiber dazu. Den Boden wählen wir, weil die SuS dadurch in Bewegung kommen.



Im ersten Wortpaar beschäftigen wir uns mit den Menschen, die vor rund 150 Jahren Deutschland verlassen haben, um vor Armut und Perspektivlosigkeit zu fliehen. Sie hofften beispielsweise in Brasilien eine bessere Zukunft zu finden. Daraus wurde oft nichts und so begegnen uns diese Menschen im Film des Schweizer Fernsehens, den wir später einsetzen. Die Jugendlichen können leicht eigene Flucht- und Migrationserfahrungen einbringen.



Die SuS schreiben die beiden Begriffe „Kinder“ und „Arbeit“ auf die Meinungswand und überlegen, welche Bezüge es geben kann. Sollten Kinder arbeiten und wenn, welche Grenzen sollte dies haben?

Der Film „Kinderarbeit beim Tabakanbau“

Das Schweizer Fernsehen hat 2010 eine wichtige Dokumentation gesendet: "Kinderarbeit beim Tabakanbau: Leiden für Zigarettenraucher". Darin werden die Hintergründe von Kinderarbeit auf brasilianischen Tabakplantagen sehr detailliert beschrieben.

Auch die Haltung der Tabakkonzerne wird deutlich und vor allem die gesundheitlichen Probleme, die für die Kinder und Erwachsenen bei der Arbeit entstehen.

Der Film wird beginnt in Schweizer Deutsch, dass nur schwer verständlich für ungeübte Ohren ist. Für die SuS eine Möglichkeit, eine ungewohnte Sprache ernst zu nehmen – oder Sie überspringen diesen Teil und beginnen bei 01:20 Minuten.

Die SuS notieren sich, was ihnen wichtig erscheint.

Wo der Film nicht eingesetzt werden kann, bieten wir Baingans Geschichte an, die von uns mit Experten abgestimmt wurde. Das Ende der Geschichte ist ein wenig zu hoffnungsvoll. Deswegen können Sie den SuS die Frage stellen, ob sie überzeugt sind, dass Baingan nicht doch wieder zurückkehren muss, weil ihm keine andere Chance bleibt.



Arbeitsblatt

Die Akteure im Film: „Kinderarbeit beim Tabakanbau“

Evandro (10 Jahre) klagt über Kopf- und Bauchschmerzen und über Schwindel – typische Anzeichen einer Nikotinvergiftung. Er arbeitet oft mehr als 12 Stunden am Tag auf der Tabakplantage. Sie beginnen frühmorgens mit der Arbeit, nachmittags geht er zur Schule, am Abend arbeiten sie weiter. Zur Haupterntezeit haben sie Schulferien und arbeiten durch, auch bei 40 Grad Hitze. Auch seine älteren Schwestern kommen zu Wort.



Vater Erik Weber macht sich große Sorgen, weil er weiß, dass beim Bearbeiten der Tabakpflanze seine Kinder krank werden. Aber: „Ohne ihre Hilfe könnten wir die vertraglich festgelegte Arbeit nicht erledigen“, sagt er. „Die Zuständigen der Industrie wissen das“. Sein Name deutet es schon an: Die Vorfahren der Familie Weber sind aus Deutschland eingewandert, um eine bessere Lebensperspektive zu finden.



Die Ärztin Rosa Wolff warnt vor den Folgen: „Wer während vier Stunden Tabakblätter erntet und dabei noch schwitzt, vergiftet seinen Körper so stark mit Nikotin wie jemand, der 20 Zigaretten raucht.“ Im Körper eines Kindes haben sie einen weit schlimmeren Effekt als bei einem Erwachsenen. Die Kinder arbeiten nur selten vier Stunden - oft sind es 12 Stunden!



Beim Ministerium für Arbeit in Curitiba ermittelt Anwältin Margaret Matos in 18 Fällen gegen die Tabakindustrie. Knebelverträge würden Bauern zwingen, ihre Kinder auf die Felder zu schicken. Denn nur mit Kinderarbeit könnten sie soviel Tabak produzieren, wie ihnen die Industrie vorschreibt. „Die Tabakindustrie beutet Kinder und Jugendliche aus. Diese Arbeit ist für die Gesundheit der Kinder höchst gefährlich. Die Industrie unternimmt gar nichts, um dies zu verhindern.“



Der Direktor der regionalen Tochterfirma von BAT (British American Tobacco) Flavio Goulart schiebt die Verantwortung an die Bauern ab: „Wenn jemand Kinder arbeiten lässt, ist das seine Entscheidung.“ Seine Firma erlaube dies von Vertrags wegen nicht und verwarne die Bauern, wenn sie die Kinder arbeiten lassen. Dass die Arbeitsverträge den Eltern keine andere Chance lassen, erwähnt er mit keinem Wort.



Der Präsident des Verbandes der Tabakindustrie Iro Schünke unterstützt diese Aussage: „Alle Personen, die Tabak ernten, und das sind auch Frauen und Kinder, müssen einen entsprechenden und von Spezialisten empfohlenen Schutzanzug tragen.... Darüber hinaus sollte man vermeiden, diese Aktivitäten in der heißesten Tageszeit zu verrichten. Jede Person, die zwischen 11 und 13 Uhr an der prallen Sonne arbeitet, egal in welcher Tätigkeit, wird Kopfschmerzen und andere Symptome bekommen.“



Arbeitsblatt

„Nie wieder zurück auf die Tabakfelder!“

Zwar ist Baingan erst 14 Jahre alt, aber er weiß bereits sehr gut darüber Bescheid, wie Arbeiter und vor allem Kinder auf den Tabakfarmen schikaniert werden.

Er war gerade einmal elf Jahre alt, als es begann. „Ich musste für meine Familie Geld verdienen“, erzählt er. „Meine Eltern konnten mich und meine vier Geschwister nicht mehr versorgen, sie kämpften jeden Tag um unser Überleben...“

Niemand fragte nach seinem Alter. Niemand sagte ihm, dass die Kinderarbeit reguliert und er nur dann arbeiten darf, wenn die Schule dabei nicht vernachlässigt wird.

Zunächst war die Arbeit nicht hart, erzählt er. Er brachte den Arbeitern Wasser und sammelte verdorrte Blätter auf. Er bekam allerdings auch nur zwei US-Dollar pro Stunde. Davon zogen seine Vorgesetzten Wasser und Verpflegung ab.

„Nach einer gewissen Zeit wurde es zu einer Hölle“, beschreibt Baingan seine Erinnerungen, „ich stand entlang den Pflanzenreihen voller Pestizide unter der heißen Sonne und arbeitete!“ Er war nicht der jüngste Arbeiter auf dem Feld: ein 8-Jähriger arbeitete mit ihm. Innerhalb weniger Wochen wurde er dazu gebracht, zu arbeiten wie die Erwachsenen - Tabakblätter pflücken, sie putzen, schneiden und binden. Hinzu kam der Umgang mit Unkautvernichtungsmitteln.

Die Tage wurden länger und er arbeitete oftmals bis in die späten Abendstunden. „Ich durfte nicht heimgehen. Meine Fingernägel brachen ab, ich bekam Blutergüsse und blaue Flecken, weil ich den ganzen Tag gebückt auf Knien arbeitete. Meine Haut begann zu jucken und sich zu schälen“ erzählt Baingan. „Besonders schlimm waren die Pestizide durch die sich die Wunden entzündeten“. Und dann kamen die Schwindelanfälle, die Übelkeit und diese unendliche Müdigkeit. Er wusste, er hatte die grüne Tabakkrankheit, wie die anderen auch.

Zwei Rippen hatte er sich bei der Arbeit schon gebrochen. Aber das Schlimmste sei das Atmen gewesen. Er bekam immer schlechter Luft. Nach drei Jahren verließ Baingan die Tabakfelder. Was neben den Hautproblemen geblieben ist sind die Atemprobleme.

Jedes Mal, wenn sich Baingan heute körperlich anstrengt, braucht er ein Inhalationsgerät. „Ich habe so etwas wie Asthma, aber es ist kein Asthma“ sagt er. Es sei eine Chemikalie gewesen, die ihm geschadet habe. Er möchte dort nie wieder dorthin zurück, wo er so gelitten hat. Aber was ist, wenn das Geld wieder knapp wird?

Arbeitsblatt

Baingan - Die Fragen beantworten

Versuche mithilfe der Informationen aus dem Text die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Warum musste Baingan auf den Tabakfeldern arbeiten?

2. Welche gesundheitlichen Probleme hat Baingan?

3. Wie würdest du dich anstelle von Baingan verhalten?

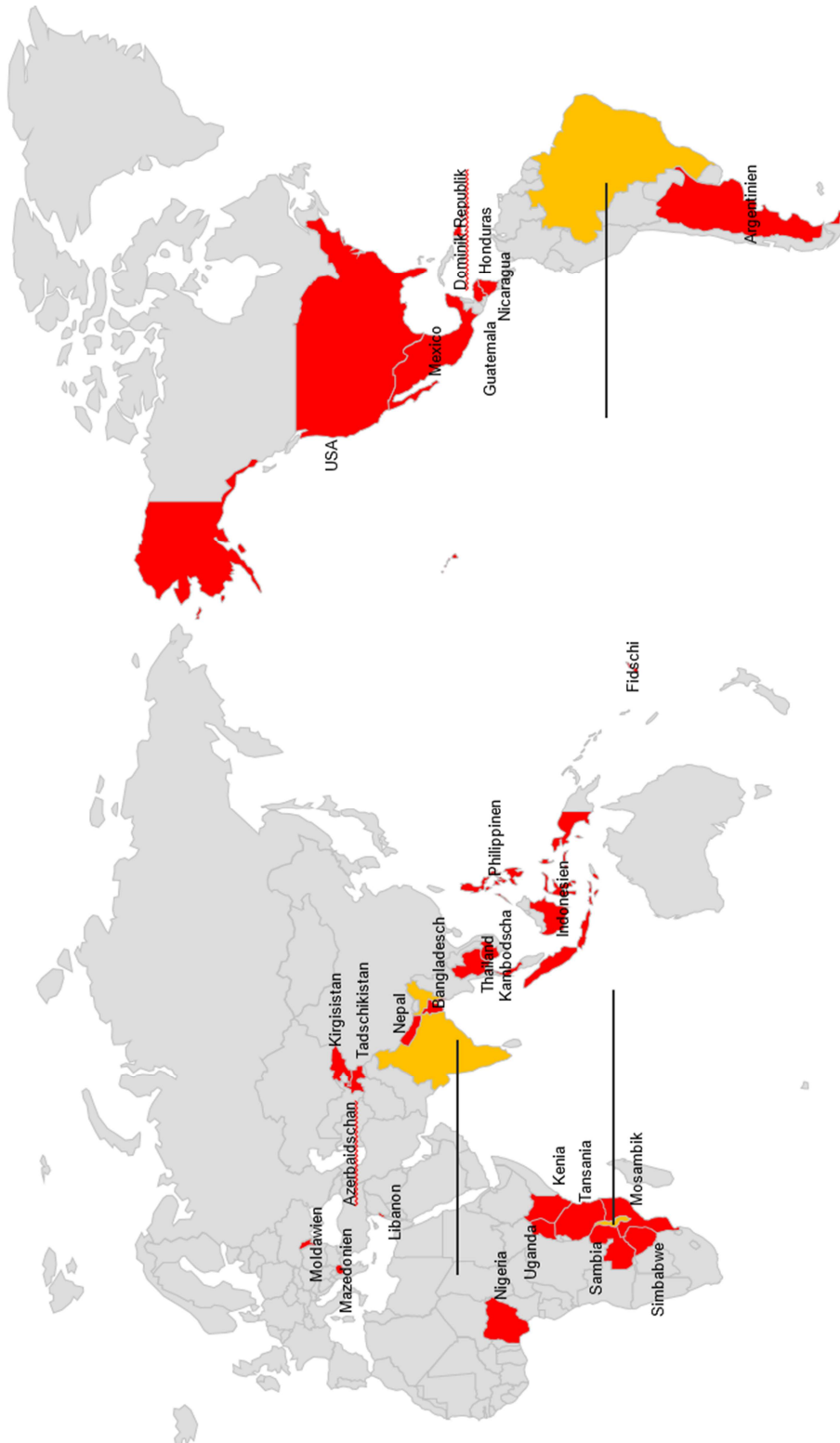
4. Wie meinst du, sieht die Zukunft von Baingan aus?

Baingan ist ein nordafrikanischer Vorname bedeutet so viel wie „Alle Menschen sind gleich“.

Arbeitsblatt

Wo Kinder auf Tabakplantagen arbeiten

Die drei gelb markierten Länder sind ohne Namen. Finde heraus, wie die Länder heißen und schreibe die Namen auf dem Strich:

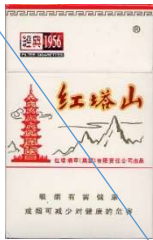


Die Tabakkonzerne

Arbeitsblatt

Die größten Konzerne

Welche aktuellen Informationen findest du zu den unten stehenden Konzernen und welche Zigarettenmarken gehören jeweils zu ihnen?



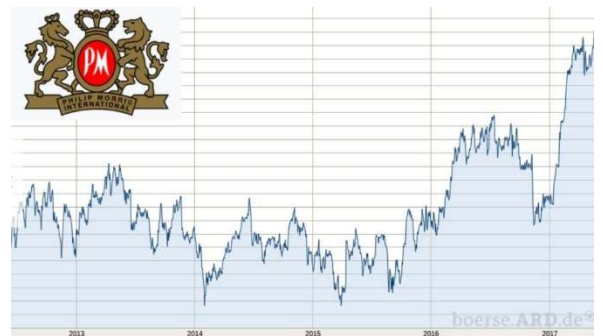
China National Tobacco

169,9 Mrd. US-\$



Altria (Philip Morris)

101,3 Mrd. US-\$



Japan Tobacco

25,7 Mrd. US-\$



British American Tobacco

25,5 Mrd. US-\$



Imperial Brands / Reemtsma

11,0 Mrd. US-\$



Arbeitsblatt

Tabakwerbung und ihre Sprache

Fünf markante Plakate. Wie beurteilst du die Wirkung? Was wird angesprochen in uns? Beurteile die Wirksamkeit und kennzeichne die Bilder entsprechend mit Zahlen zwischen 1 und 6.



Aktiv werden

Fotoaktion „Werbung“

Die Camel-Werbung ist oft besonders reizvoll, aber auch andere Marken bieten viel Raum für Fantasie und Veränderung

Wichtig an der Auseinandersetzung mit Werbung ist das Nachspüren von Botschaften und ihrer Wirkung.



Fotoaktion Kippen

Sie sind überall und sie sind umweltschädlich. In den Filtern sammeln sich also toxische und krebserzeugende Substanzen in hoher Konzentration an - dazu gehörten neben Nikotin auch Arsen und Schwermetalle wie Blei, Kupfer, Chrom und Cadmium.

Die SuS fotografieren auf ihrem Schulweg Zigarettenkippen und stellen die schönsten Bilder aus.



Arbeitsblatt

Da müsste doch was getan werden!

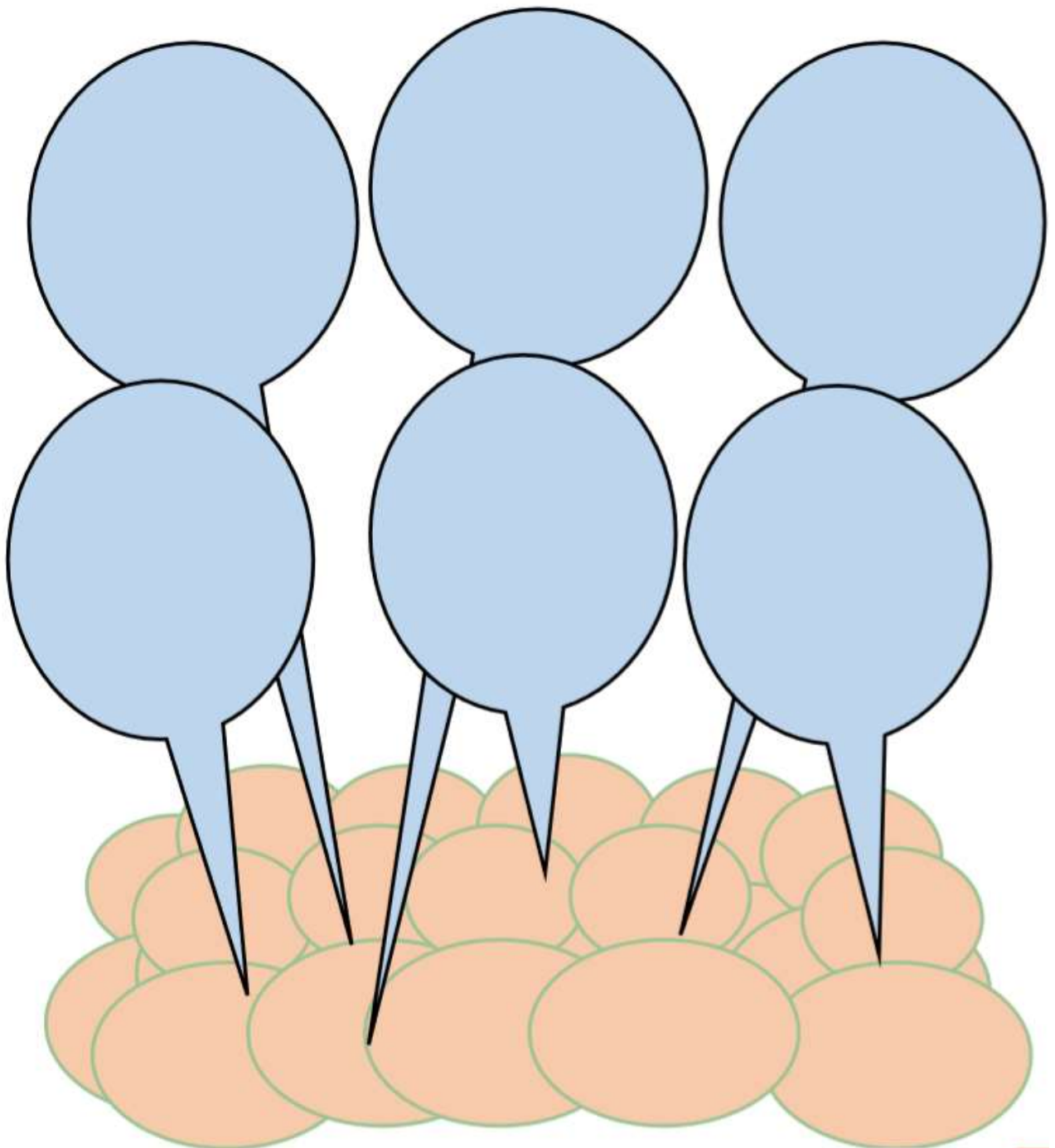
Da müsste doch endlich etwas getan werden!

	Was könnt ihr tun?	Was können Politik und Konzerne tun?
Ihr als Lobbygruppe		
Politik und Konzerne		

Arbeitsblatt

Unterstützer suchen

Wenn ihr was verändern wollt, braucht ihr starke Unterstützer. Wer fällt euch ein?



Rauchfreiheit - eine Illusion?

In den Koalitionsverhandlungen zwischen CDU und Grünen in Düsseldorf wurde festgeschrieben:

Public Health: Wir werden die bestehenden Angebote und Initiativen zur "Generation rauchfrei" weiter vorantreiben. Bis zum Ende der laufenden Wahlperiode im Jahr 2025 wollen wir Düsseldorf so weit wie möglich zur rauchfreien Stadt entwickeln.

Aufbruch in eine rauchfreie Zeit? Es ist kleiner Passus, den wir aber wörtlich nehmen wollen: Düsseldorf soll rauchfrei werden.

Wir haben in den Niederlanden beobachtet, dass Spielplätze, Sportvereine, Krankenhäuser und ganze Bezirke rauchfrei gemacht wurden. Interessant dabei ist, dass nicht Strafen im Vordergrund stehen, sondern die Wünsche der Bürger*innen, die dann auch auf die Einhaltung achten. Kennzeichen dafür ist das "Rookvrij"-Zeichen, dass wir überall in den Städten und Dörfern vorfinden. Der weiße Haken steht in krassem Gegensatz zum Verbotsschild, dass im Zweifelsfall in Deutschland aufgestellt wird, wenn es um Nichtrauchen recht.

Das Schild rechts haben wir vor einem Schwimmbad in Amsterdam fotografiert. Das Bild darunter entstand in Rotterdam, wo ein ganzer Stadtteil rauchfrei geworden ist.



Die Niederländer ziehen um Schulen, Krankenhäuser und Museen einfach eine blaue Linie. Innerhalb der blauen Linie wird tatsächlich nicht geraucht.

Ob das auch bei uns möglich ist?



Wir möchten mit Jugendlichen in Düsseldorf einen Versuch wagen. Wie wäre es, wenn sie dafür sorgen, dass eine blaue Linie um ihr Schulgelände gezogen wird? Das setzt natürlich erst einmal einen Prozess innerhalb der Schule voraus, dass die Akzeptanz da ist. Und dann muss ein Antrag an den Rat der Stadt gerichtet werden, damit es genehmigt wird.

Das könnte in jedem Fall ein spannender Vorgang werden, in dem Jugendliche viel über Politik und Gesellschaft lernen.



Arbeitsblatt

Die Politik einbeziehen

Die Ratsmitglieder Düsseldorfs

Ganz in eurer Nähe wohnen und arbeiten die für euren Bezirk zuständigen Ratsmitglieder. Sie anzusprechen ist leicht und es kann durchaus sein, dass ihr sie sogar persönlich kennt – als Verwandte oder Nachbarn zum Beispiel.

Sprecht sie an und bittet sie, euer Anliegen zu unterstützen. Die Ansprechdaten der Ratsmitglieder findet ihr auf der Webseite der Landeshauptstadt Düsseldorf unter Rathaus online.

Die Landtagsabgeordneten

Eure Landtagsabgeordneten könnt ihr ebenfalls ansprechen. Das ist nicht schlecht, weil auch das Land mit seiner Gesetzgebung dazu beitragen könnte, dass die Rauchfreiheit gestärkt wird. Die notwendigen Daten findet ihr auf der Webseite des Landtages NRW unter Abgeordnete & Fraktionen und dann unter Wahlkreise.

Die Bundestagsabgeordneten

- Andreas Rimkus, SPD, Wahlkreisbüro: Kavalleriestr. 16, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211-86937888, andreas.rimkus.ma03@bundestag.de, www.andreas-rimkus.de
- Thomas Jarzombek, CDU, Wahlkreisbüro: Wasserstraße 5, 40213 Düsseldorf, Tel.: 0211-93670400, thomas.jarzombek@bundestag.de, www.jarzombek.de
- Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann, FDP, Wahlkreisbüro: Wallstraße 16, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211-86 39 40 87 marie-agnes.strackzimmermann.wk@bundestag.de
www.strackzimmermann.de
- Sylvia Pantel, CDU, Wahlkreisbüro: Jägerei 2, 40593 Düsseldorf-Urdenbach, Tel 0211 757145, sylvia.pantel@bundestag.de, www.sylvia-pantel.de
- Sahra Wagenknecht, LINKE Wahlkreisbüro: Corneliusstr. 108, 40215 Düsseldorf, Tel. 0211-41662703 sahra.wagenknecht.wk@bundestag.de, www.sahra-wagenknecht.de

Pressekonferenz

Jugendliche präsentieren Ergebnisse

Die Pressekonferenz in einer Schule durchzuführen ist durchaus reizvoll für die Medien und natürlich für die SuS. Der Vorteil ist, dass es der Raum der Jugendlichen ist, ihre gewohnte Umgebung. Sie sind dort wesentlich selbstsicherer, weil sie es sind, die einladen.

Auf dem Podium einer Pressekonferenz nehmen normalerweise drei bis vier Jugendliche und zum Beispiel eine Lehrkraft Platz. Zwei Tische reichen dafür. Im Gegensatz zum Bild rechts sollten hinter den Jugendlichen Ergebnisse des Projektes oder dem Thema entsprechende Bilder aufgehängt werden, damit die Bilder für die Medien einen Sinn ergeben. Die ersten Tischreihen sind reserviert für die Journalist*innen. Dahinter sitzen die Jugendlichen auf Stühlen.

Der Klassenraum

Die Aufteilung des Raumes braucht nur unwesentlich verändert werden. Gut ist, wenn die Ergebnisse des Projektes und entsprechende Informationen an den Wänden hängen. So können die Jugendlichen darauf zurückgreifen und darauf deuten. Oft werden sie dann von den Pressefotografen mit den ausdrucksstarken Plakaten und Meinungswänden fotografiert.



In Hallen

2014 haben wir die Pressekonferenz mit zwei Klassen in der Aula einer Hauptschule in einem großen Stuhlkreis durchgeführt. Auch hier war die Atmosphäre für die Jugendlichen sehr entspannt und sie beteiligten sich stark. Interessant war, die sechs Politiker*innen und die fünf Journalist*innen zwischen die Jugendlichen zu platzieren.



In Altenburg haben wir in der größten Halle der Stadt mit mehreren Schulen einen Aktionstag zu organisiert. Die Pressekonferenz begeisterte sowohl die Jugendlichen, als auch die Politiker*innen und Medien. Die vielen beteiligten Jugendliche waren alle sehr diszipliniert.



Der Ablauf der Pressekonferenz

Achten Sie darauf, dass der Ablauf der Pressekonferenz so gestaltet ist, dass der Informationsteil nicht viel länger als eine halbe Stunde wird. Das bedeutet, dass nicht alles, was den Jugendlichen auf den Nägeln brennt, gesagt werden kann. Diese Informationen werden dann im Frageteil der Journalist*innen untergebracht. Am Ende danach sollte Zeit eingeplant werden für Einzelinterviews mit den Jugendlichen und Lehrer*innen.

Moderation

Ein Moderator übernimmt die Begrüßung, die Vorstellung der Expert*innen am Tisch, macht kleine Überleitungen wo es notwendig ist und regelt während der Fragezeit den Ablauf. Vielleicht findet sich ein Journalist, der auch im Unterricht die Arbeitsweise der Medien erklärt hat.

Ablauf

Normalerweise wird die Schul- bzw. Klassenleitung ein paar Worte sagen. Kurz, weil sonst die Zeit für die Jugendlichen knapp wird.

Danach beschreibt jemand das Thema und die organisatorischen Hintergründe des Projektes. In verteilten Rollen tragen dann die SuS das Wissenswerte und Besondere an ihrem Projekt vor.



Presse- und Politikkontakt nutzen

Am Ende der Pressekonferenz bitten wir gern die Jugendlichen, den Politiker*innen und Journalist*innen Fragen zu stellen. Das ist dann oft eine spannende Grundinformation zu Medienkunde und Demokratie.

Aktionstag NIKOTINKINDER - Ein Beispiel

08.00

Begrüßung Schulleitung und Vorinformation
und Erklärung zum Aktionstag



08.20

Film KASSENSTURZ – Kinderarbeit auf Tabakfeldern
– 12 Minuten



08.40

Vertiefende Informationen

09.20

Fragen der SuS beantworten



09.40

Aufteilung in Arbeitsgruppen und Pause

Von der 50-Meter-Papierrolle bekommt jede Arbeitsgruppe einige Meter für
Plakate und Transparente

11.20

Vorbereitung der Präsentation

Die großen bildreichen Transparente werden von den Jugendlichen bei der
Präsentation vorgestellt



11.40

Beginn der Präsentation / Pressekonferenz

Politiker*innen sitzen mit den Jugendlichen zusammen und kommen auch
zwischen durch ins Gespräch



12.30

Politiker*innen und Journalist*innen beantworten Fragen der Jugendlichen

Journalist*innen können Einzelinterviews mit Jugendlichen durchführen



13.00 Abschluss: Gemeinsames Bild

Die Bilder zeigen den Ablauf eines Aktionstages im Gymnasium Sundern